

Mecklenburger Kartoffelveredlung GmbH

## Hagenow

Partner der NORIKA

Seit Anfang der 70-er Jahre werden in Hagenow Kartoffelveredlungserzeugnisse hergestellt. Damals war das Werk der einzige Betrieb in der DDR, der in neuem Umfang Kartoffelerzeugnisse nach Plan produzierte, und zwar vor allem Pommes frites und Püreeflocken. Schon damals waren Erzeugnisse aus Hagenow von guter Qualität. Der Durchbruch kam aber erst ein Jahr nach der Wende. Zunächst stand nicht fest, ob der Betrieb überhaupt weitergeführt werden kann. Schließlich fanden sich 5 Männer, die Mut hatten, als Geschäftsführer das Unternehmen unter Anpassung an die veränderten Marktbedingungen zu erhalten und auszubauen. **Produktvielfalt, Lieferservice und Erzeugnisqualität** waren und sind entscheidende Unternehmensziele. Die Existenzfragen: **„Was will der Verbraucher? Was erwartet der Handel? Wie lassen sich diese Forderungen erfüllen?“** müssen nach wie vor ständig beantwortet werden.

Neue Maschinenausstattung, Anwendung moderner Herstellungsverfahren sowie der Einsatz geeigneter Rohware haben es dem Werk in Hagenow ermöglicht, zwischen den multinationalen Mitwettbewerbern und deren zahlreichen Produkten unaufhörlich mitzuwachsen. Wurden in der Verarbeitungs-kampagne 1991 / 92 ca. 20.000 t Kartoffeln zu Veredlungserzeugnissen verarbeitet, werden es in der Kampagne 1997 / 98 mehr als 60.000 t sein.

Zur Produktpalette gehören u. a. **Goldpüree, Stampfkartoffeln, Klöße und Knödel, Suppen, Puffer und Bratkartoffeln**. Diese Erzeugnisse werden teilweise auch als ‚Eigenmarken‘ im Lebensmittel Einzelhandel und für Großverbraucher angeboten. Zahlreiche **ausländische Kunden aus Europa, Afrika, Asien und Südamerika** beziehen inzwischen Hagenower Kartoffelspezialitäten. Die Hagenower Geschäftsführung ist der Überzeugung, daß ohne die Unterstützung durch die Roh-



Karlana-Anbauer mit dem Zuchtleiter Dr. Papenhagen, Zuchtgarten 1997

warelieferanten, Pflanzkartoffelvermehrter und Kartoffelzüchter der Durchbruch und diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre. Auch **NORIKA** pflegt den ständigen **DIALOG** zum Werk im beiderseitigen Interesse. Seit 1991 wurde dem Betrieb kontinuierlich das ‚CMA-Gütezeichen‘ verliehen und mit einem ‚Goldenen Band‘ ausgezeichnet, er ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9002 und im Besitz einer Prüfbescheinigung über die Aufbereitung von Produkten aus ökologischem Landbau (BIO).

Für Veredlungsprodukte werden in Hagenow mehrere **NORIKA-Sorten** eingesetzt; zur Püreeherstellung **Adretta** und **Karlana** (Hauptsorte), für neue Produkte z. B. **Delikat, Valisa** und **Fasan**. Der Pflanzguteinsatz bei **Karlana** wird 1998 gegenüber dem Vorjahr um rund 40 % steigen. Die Landwirtschaftsbetriebe haben mit **Adretta** und **Karlana** seit vielen Jahren positive Anbauerfahrungen gemacht. Die Qualität dieser Sorten ist eine der Voraussetzungen für die Güte der Veredlungserzeugnisse.

MIT BESONDERER EMPFEHLUNG



Die Mecklenburger

Dr.-Raber-Str. 3  
19230 Hagenow  
Tel.: 0 38 83 / 73 50  
Fax: 0 38 83 / 73 35



Die Geschäftsführer: (v.l. nach r.) K. Lehmkuhl, R. Potreck, R. Lemke, U. Kolbow, B. Müller

# NORIKA

Nordring-Kartoffelzucht- und Vermehrungs-GmbH

Parkweg 4

18190 Groß Lüsewitz

Telefon: (03 82 09) 47 600

Telefax: (03 82 09) 47 666

# NORIKA DIALOG

KARTOFFEL - KURIER

I / '98

## Wie die Saat, so die Ernte

*Pflanzgutversorgung im Frühjahr 1998 und Einführung der Nachbaulizenz*

Gegenwärtig bieten Züchter und Saatgutfirmen Pflanzkartoffeln an, um die Landwirtschaftsbetriebe rechtzeitig mit den gewünschten Sorten aus einwandfreien Aufwüchsen zu versorgen. Die bessere Nachfrage nach Vorkeimsorten der **NORIKA** im Herbst 1997 ist sicher nicht nur auf die günstigen Züchterminderpreise zurückzuführen, sondern auch auf gute Ergebnisse, die beim Anbau und der Vermarktung erzielt wurden. Diese Erfahrungen werden sicher dazu führen, daß 1998 die Anbauflächen der **NORIKA**-Sorten **ARKULA**, **MOLLI** und **KARA-TOP** in den bevorzugten Frühjahrkartoffelanbaugesetzen größer werden.

Auch für frühe und mittelfrühe Sorten liegen bereits Bestellungen vor. Besonders gefragt sind die frühen Sorten **KARLENA**, **DELIKAT**, **AGAVE** und **VALISA**, bei den mittelfrühen vor allem **LIU** und die mehlig Sorten **ADRETTA** und **LIKARIA**. Der steigende Bedarf an mehlig Speisekartoffeln kommt nicht nur in dem wachsenden Absatz bestimmter Markenkartoffeln, sondern auch in höheren Preisen für mehlig Kartoffeln zum Ausdruck. Noch vor wenigen Jahren waren mehlig Speisekartoffeln in



westdeutschen Bundesländern so gut wie nicht gefragt. **NORIKA**-Sorten haben mit dazu beigetragen, das Verbraucherinteresse an mehlig Sorten zu wecken. Bei den Pflanzgutbestellungen zeichnet sich ab, daß Pflanzgut aus bekannten Vermehrungsbetrieben in Mecklenburg-Vorpommern wegen der einwandfreien Qualität besonders gefragt ist. Die endgültigen Anerkennungsergebnisse 1997 für die **NORIKA**-Sorten in den Reife-

gruppen beweisen, daß fast alle Bestände den Anforderungen entsprechen.

**Auch bei Pflanzkartoffelbestellungen und -belieferungen gilt: Wer zuerst bestellt, hat die größere Auswahl und kann zuerst beliefert werden.**

Ab diesem Jahr tritt die Nachbauregelung auch bei Kartoffeln in Kraft. Sie gilt, wenn im Landwirtschaftsbetrieb aus eigenen Beständen Kartoffeln zum Pflanzen entnommen werden, also kein

oder nur ein bestimmter Anteil (<80 %) zugekauft wird. Von der Zahlung der Nachbaulizenzen sind Kleinerzeuger mit einer Anbaufläche bis 5 ha ausgenommen. Weiterhin werden Speisefrühkartoffeln der Reifegruppe I bei dieser Regelung nicht berücksichtigt und auch sogenannte ‚freie Sorten‘, das sind solche, für die kein Sortenschutz mehr besteht, sind von der Zahlung der Nachbaulizenz befreit.

In den letzten Monaten wurden an die Landwirtschaftsbetriebe relativ umfangreiche Fragebogen verschickt, die von den Anbauern ausgefüllt an die STV nach Bonn zurückgeschickt werden sollen. Die Angaben bilden die Berechnungsgrundlage für die Nachbaulizenz. Bei einem Pflanzgutwechsel über 80 % kann der Betrieb einen Lizenzrabatt beantragen.

An dieser Stelle kann nicht auf Besonderheiten der Berechnung eingegangen werden, dazu gibt es ausreichend Informationsmaterial des BDP, es werden Veranstaltungen durchgeführt und auch unsere Mitarbeiter bieten sich für einen **DIALOG** an, um Kunden und Interessenten zu beraten.

# NORIKA – Sorten und der Markt

Angebot und Nachfrage sollen den Preis bestimmen. Das trifft aber nur teilweise zu. Wenn jedoch eine Ware besonders gefragt ist, kann der Preis steigen. Ist die Nachfrage größer als das Angebot, können sich Produzenten gute Absatzchancen ausrechnen. Wie sieht es bei Speisekartoffelsorten von NORIKA aus? Dazu Auszüge aus der ‚Kartoffelwirtschaft‘ und ‚Hannoversche Land- & Forstwirtschaftliche Zeitung‘. Diese Feststellungen gelten also nicht nur für ostdeutsche Bundesländer.

## Mecklenburg – Vorpommern und Brandenburg

‚Geerntet werden überwiegend ARKULA und KARATOP‘

(Kartoffelwirtschaft 6. August '97)

## Mecklenburg – Vorpommern:

‚Die vorwiegend gehandelten Sorten sind ADRETTA, ...LIU, LIKARIA, KARLENA.‘

(Kartoffelwirtschaft 29. Oktober '97)

## Sachsen / Thüringen:

‚Bevorzugte Sorten bei der Einkellerung waren LIU, ... KARLENA und LIKARIA ...‘

(Kartoffelwirtschaft 1. Oktober '97)

## Kartoffeltest mit Fußball – Knollen

‚Die seit 1995 in Mecklenburg – Vorpommern vertriebene Speisekartoffelmarke ‚FC Hansa Rostock‘ hat sich als stabiles Randprogramm der BRM Kartoffelhof GmbH Broderstorf entwickelt. Zu den wichtigsten Sorten zählt die mehlig kochende LIKARIA.‘

(Kartoffelwirtschaft 1. Oktober '97)

## Sachsen – Thüringen

‚Mehlig macht das Rennen. ....höhere Forderungen lassen sich nur sehr schwer durchsetzen und wenn, dann bei mehlig kochenden Sorten. Hier sind speziell solche Sorten gefragt, die seit Jahren (aus DDR – Zeiten) bekannt sind.‘

(Kartoffelwirtschaft 22. Oktober '97)

## Mecklenburg – Vorpommern:

‚Für die Einkellerung wird, wie in den Vorjahren, vorwiegend ADRETTA verwendet. In der Kleinabpackung kommen momentan vor allem LIU, LIKARIA, KARAT, KARLENA ... zum Einsatz.‘

(Kartoffelwirtschaft 1. Oktober '97)

## Preisnennungen für Speisekartoffeln

‚im Kammergebiet Hannover in DM / dt, 3. mehlig kochend, Erzeugerpreis frei Waggon bzw. frei Erfassungsstelle ohne Sack,‘

LIKARIA Dienstag 23.12.1997 15,00 – 17,00 / Dienstag 16.12.1997 15,00 – 17,00

(Land & Forst I / 98)

„DELIKAT“ von NORIKA

## eine Delikatesse



matodenresistent, besitzt hohe Resistenz gegenüber bekannten Viruskrankheiten, ist ertragreich mit hoher Marktwareausbeute, ihre Knollen sind oval, großförmig, formschön mit ausgepräg-

ter Keimruhe und geringer Neigung zu Schwarzfleckigkeit.

**DELIKAT: vorteilhaft für Verbraucher und Anbauer!**

**Hallo Nachbar,  
Gartenfreundin,  
Kleingärtner**

Du überlegst, welche Frühkartoffelsorte Du in diesem Jahr im Garten anpflanzen wirst? **DIALOG** macht Dir dazu Vorschläge für **NORIKA**-Sorten. Wer unbedingt eine extrem frühe Sorte auspflanzen will, kaufe **KARLA**. Schon 45 Tage nach Aufgang bringt sie relativ große, festschalige Knollen und hat einen sehr guten Geschmack. 50 Tage nach Aufgang reift sie ab und bringt keinen Ertragszuwachs mehr. Die Sorte ist etwas empfindlich für Kartoffelschorf. Von den Vorkeimsorten sind **ARKULA, KARATOP, MOLLI** und **ANDRA** zu empfehlen. Diese Sorten reifen später als **KARLA** ab; der gute bis hohe Ertrag nimmt bis zur Abreife zu. Pflanzgut aller Sorten sollte unbedingt bei Licht vorgekeimt und sorgfältig gepflanzt werden (Kronenende mit den Keimen nach oben!). Folienabdeckung schützt gegen niedrige Nachttemperaturen. Willst Du außer diesen auch frühe und mittelfrühe Sorten pflanzen, um möglichst lange ernten zu können und evtl. eine begrenzte Bevorratung zu sichern, empfehlen wir u. a. die frühen Sorten **AGAVE, DELIKAT, KARAT, VALISA, RASANT**, sowie die mehligke **KARLENA**; als mittelfrühe **ADRETTA, LIKARIA** (beide mehlig) und **LIU**. Wenn Du Bezugsquellen in Deiner näheren Umgebung oder Einzelheiten über Sorteneigenschaften wissen willst, rufe uns an, wir sprechen gern mit Dir **038209 / 47600**!



### Wettbewerb ,größte Knolle' 1997

Nach der Ernte im Herbst 1997 erhielten wir von Landwirten und Kleingärtnern, die **NORIKA**-Sorten angebaut hatten, zahlreiche Zuschriften mit Angaben über die Gewichte großer Knollen. Die „Spitzenreiter“ aus der Ernte 1996 wurden nicht getroffen. Die Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt.

Gute Speisekartoffeln als Beilage lassen jedes Gericht noch um eine Klasse besser werden. Deshalb wählen Köchinnen und Köche für Haushalt und Restaurants alle Zutaten individuell aus, auch die Kartoffelsorte, um den Erwartungen von Feinschmeckern zu entsprechen. Eine solche Speisekartoffel besonderer Qualität trägt den Namen **DELIKAT**. Als vorwiegend festkochende Sorte mit sehr gutem, kräftigem Geschmack, hellgelber Fleischfarbe und geringer Kochverfärbung ist sie als Salzkartoffel ideal geeignet zu allen Fleisch- und Fischgerichten. Die Struktur des Knollenfleisches nach dem Kochen erhöht die Gaumenfreude. Alle Eigenschaften vorschrittmäßig zubereiteter **DELIKAT** übertreffen auch Erwartungen verwöhnter Gourmets. Und die Vorteile für den Anbauer? **Delikat** reift früh, ist ne-

### DIALOG vor Ort

Das Gespräch von Mitarbeitern der **NORIKA** mit Anbauern, Kunden, Verbrauchern und Interessenten ist für Informationen ein wichtiges Bindeglied zwischen den Beteiligten. Deshalb sind unsere Mitarbeiter auf Börsen, Kartoffeltagen, Kartoffelmärkten, Demonstrationsveranstaltungen, bei der Betreuung von Besuchergruppen usw. stets dabei. Laden auch Sie uns ein, wenn Sie ähnliche Veranstaltungen planen bzw. besuchen Sie Einrichtungen der **NORIKA**, Sie sind uns herzlich willkommen!